Pflegestützpunkt
Landkreis
Aichach-Friedberg

Vorstellung des Pflegestützpunktes
&
Eckpunkte der Pflegereform 2022

Zur Historie

1995 **Einführung der Pflegeversicherung**

1999 wurde im Landkreis Aichach-Friedberg eine **Fachstelle für pflegende Angehörige** geschaffen (Seniorenberatung)

- Möglichkeiten der häuslichen Versorgung
- Leistungen der Pflegeversicherung
- psychosoziale Beratung für pflegende Angehörige
- Fachberatung Demenz

Träger: Landkreis Aichach Friedberg

Febr. 2022 Schaffung eines **Pflegestützpunktes** im Landkreis

- Pflegeberatung
- Beratung zu Leistungen der Pflegeversicherung und Informationen zu Leistungsanbietern der Region

Träger: Landkreis / Bezirk Schwaben / ARGE der gesetzliche Kassen

Okt. 2022 Neubesetzung **Fachstelle für pflegende Angehörige**

- Demenzberatung für Angehörige und Betroffene
- Gesprächsmöglichkeit in schwierigen Pflegesituationen

Träger: Landkreis Aichach-Friedberg

Mitarbeiter des Pflegestützpunktes

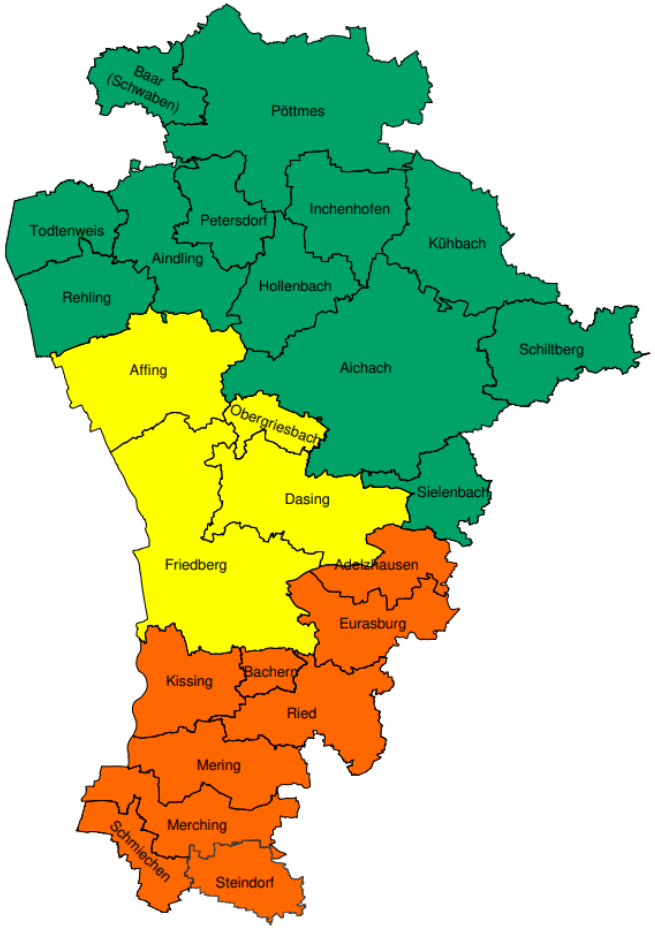
Ina Albes **Johanna Möst** **Theresia Völkl**

Zuständigkeiten

Theresia Völkl
nördlicher Landkreis | Büro Aichach

Johanna Möst
mittlerer Landkreis | Büro Friedberg

Ina Albes
südlicher Landkreis | Büro Mering



Zentrale Rufnummer:

08251/ 87 22 33

Mo – Fr. 8.00 bis 12 Uhr

Pflegestützpunkt
Landkreis
Aichach-Friedberg

Möglichkeiten der Beratung:

- telefonisch
- persönliche Beratung in einem der drei Büros (nur nach Terminvereinbarung)
- im Einzelfall auch Hausbesuch
- Online-Beratung

neutral

Vertraulich

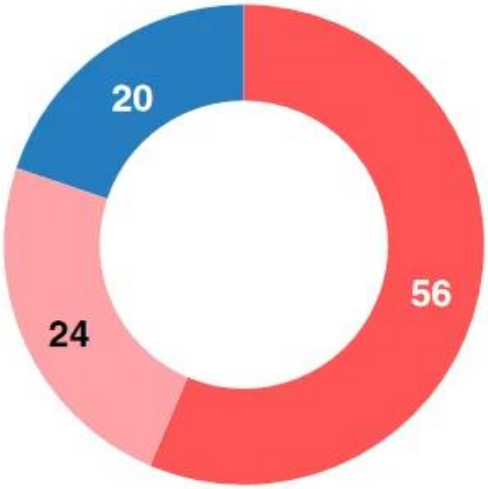
kostenlos

Beratungsinhalte

- Rechtliche Themen
- Angebote der häuslichen Versorgung
- Psychosoziale Beratung
- Wohnen im Alter
- Teil- und vollstationäre Angebote
- Ehrenamtliche Angebote in den Gemeinden

Pflegebedürftige nach Versorgungsart 2019

in %, insgesamt 4,1 Millionen

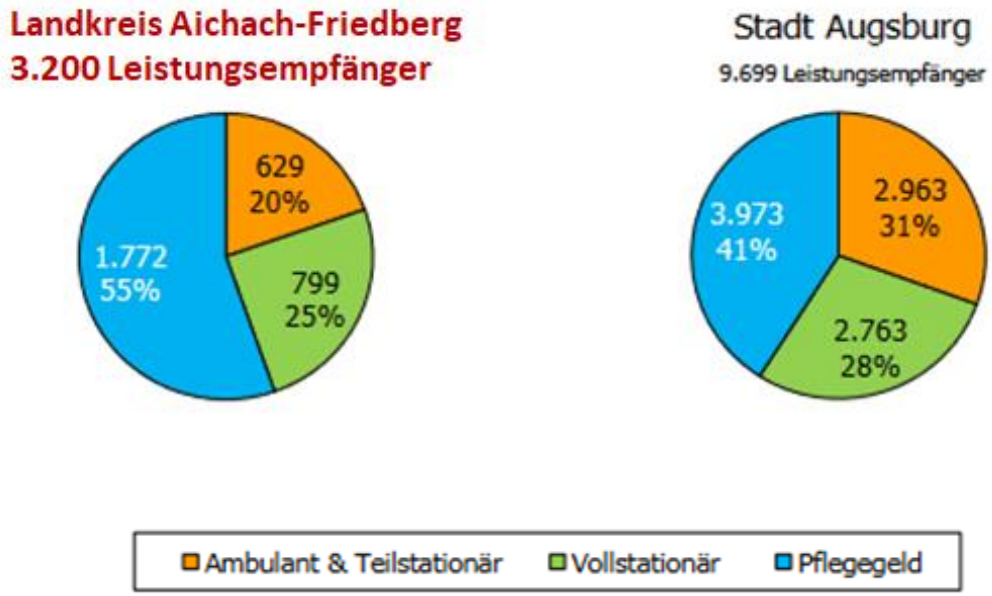


- Pflegebedürftige zu Hause versorgt (überwiegend durch Angehörige)
- Pflegebedürftige zu Hause versorgt (ambulante Pflege- / Betreuungsdienste)
- Pflegebedürftige vollstationär in Heimen

Rundungsbedingte Abweichung möglich.

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2021

Pflegebedürftige in unserer Region

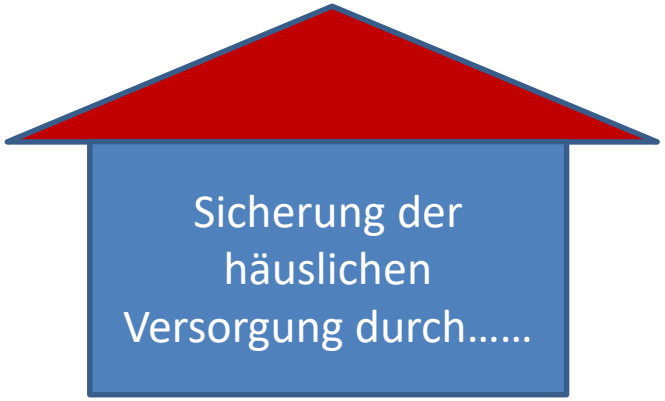


Quelle: Sozialplanung im Landkreis Aichach-Friedberg, SAGS, 2019 nach Daten des Bayerischen Statistischen Landesamtes

Angehörige

Besuch einer Tagespflege

Hauswirtschaftliche Hilfen



Nachbarn, Freunde, Bekannte

Hilfsmittel, Wohnraumanpassung

Hausnotruf, Essen auf Rädern

Betreuungsdienste, Fahrdienste

Ambulanten Pflegedienst

Eckpunkte der Pflegereform 2022

Pflegestützpunkt
Landkreis
Aichach-Friedberg

1995 Einführung der Pflegeversicherung

2002 Pflege-Ergänzungsgesetz
Betreuungsleistungen für Demenzkranke

2008 Pflege-Weiterentwicklungsgesetz
Ausweitung Leistungen Demenzkranke; Erhöhung Leistungen Tagespflege

2013 Pflege-Neuausrichtungsgesetz
Pflegestufe 0 für Demenzkranke; Leistungen amb. betreute Wohngemeinschaften

2015 Pflegestärkungsgesetz I
Betreuungs-u. Entlastungsleistungen für alle; Tagespflege als eigene Leistung

2017 Pflegestärkungsgesetz II Einführung von Pflegegraden

2021 Gesundheitsversorgungsweiterentwicklungsgesetz- GVWG

Letzte Reform der Pflegeversicherung

Bundestag und Bundesrat haben im Juni 2021 die gesetzlichen Veränderungen zur Reform der Pflegeversicherung verabschiedet.

Die Änderungen wurden ab **01.01.2022** umgesetzt.

Die wichtigsten Eckpunkte im Einzelnen……

§ 36 SGB XI

Erhöhung der Pflegesachleistungen um 5 %

PG 2: von	689 €	→	724 €
PG 3: von	1.298 €	→	1.363 €
PG 4: von	1.612 €	→	1.693 €
PG 5: von	1.995 €	→	2.095 €

Die ebenfalls um 5% geplante Erhöhung des Pflegegeldes sowie der Tagespflege wurde leider gestrichen!

§ 45 a Abs. 4 SBG XI

Umwandlung der Pflegesachleistungen in Entlastungsleistungen (max. 40 %)

Ein vorheriger Antrag auf Umwandlung des ambulanten Sachleistungsbetrages ist - wie zuvor – nicht mehr notwendig!

§ 45 a Abs. 4 SBG XI

Umwandlung der Pflegesachleistungen in Entlastungsleistungen

PG 2: 724 € davon 40% = 289,60 €
PG 3: 1.363 € davon 40 % = 545,20 €
PG 4: 1.693 € davon 40% = 677,20 €

Das Pflegegeld wird prozentual gekürzt!

Bsp: Frau Müller bezieht Pflegegeld in PG 3 = 545 €
Sie wandelt **30% der Sachleistungen** um = 408,90 €
► Frau Müller enthält nur noch **70 % Pflegegeld** = 381,50 €

§ 42 SGB XI

Erhöhung Leistungen der Kurzzeitpflege um 10 %

seit 01.01.2022 steht jedem Pflegebedürftigen ab PG 2 jährlich ein Budget von **1774 €** für die Kurzzeitpflege zur Verfügung.

Zusammen mit nicht ausgeschöpften Mitteln der Verhinderungspflege (1.612 €) können also jährlich insgesamt **3.386 €** für die Kurzzeitpflege eingesetzt werden.

§ 43 c SGB XI

Finanzielle Entlastung für die Bewohner von Pflegeheimen

Alle Bewohnerinnen und Bewohner in den Pflegeheimen mit mindestens Pflegegrad 2 erhalten einen Zuschlag der Pflegeversicherung zu Ihrem **pflegebedingten Eigenanteil.**

Die Kosten für einen Heimplatz setzen sich wie folgt zusammen:

- Pflegebedingte Aufwendungen
- Kosten für Unterkunft und Verpflegung
- Investitionskosten
- Ausbildungsumlage

Die Höhe des Zuschlags ist abhängig von der Dauer Ihres bisherigen Aufenthalts:

- Im 1. Jahr erhalten Sie einen Zuschlag von **5%**
- Im 2. Jahr erhalten Sie einen Zuschlag von **25%**
- Im 3. Jahr erhalten Sie einen Zuschlag von **45%**
- Ab dem 4. Jahr erhalten Sie einen Zuschlag von **70%**

Die Unterkunfts- und Verpflegungskosten sowie die Investitionskosten und die Ausbildungsumlage bleiben davon unberührt!

Herr Altmann hat PG 4 und ist im 2. Jahr im Pflegeheim

Pflegebedingten Aufwendungen	1.351 €
Unterkunft + Verpflegung	753 €
Investitionskosten	635 €
Ausbildungsumlage	103 €
Summe Heimkosten bis 2021	**2842 €**
25 % Erstattung auf pflegebedingten Eigenanteil von 1.351 €	337€
Summe Heimkosten ab 2022	**2.504€**

- Die bisherigen Jahre, die der Betroffene bereits im Pflegeheim untergebracht war, werden bei der Berechnung berücksichtigt
- Um den Zuschlag zu erhalten, muss kein Antrag bei der Pflegekasse gestellt werden. Die Pflegekasse rechnet den Leistungszuschlag direkt mit dem Heimbetreiber ab.

§ 7b SGB XI

Beratungspflicht auch bei erstmaliger Beantragung von Leistungen

- Die Pflegekassen haben die Pflicht, bei allen Anträgen dem Versicherten eine Beratung anzubieten
- Die Pflegeversicherung muss innerhalb von 2 Wochen einen Ansprechpartner, auch für weitere Leistungen der Pflegekasse, zur Verfügung stellen
- Sollte die Pflegeversicherung dies nicht leisten können, muss eine Beratungsstelle benannt werden

§ 40 SGB XI

Empfehlung von Hilfsmitteln

Bislang konnte nur der MD, ein Krankenhausarzt oder der behandelnde Arzt eine Verordnung für ein Hilfsmittel oder Pflegehilfsmittel ausstellen.

Bei der Auswahl von **geeigneten Hilfsmitteln** und **Pflege-hilfsmitteln** erhält das Pflegepersonal nun mehr Entscheidungs-befugnis. Die examinierten Pflegekräfte können konkrete Empfehlungen für Hilfsmittel und Pflegehilfsmittel aussprechen . Dies ist im Rahmen ihrer Leistungserbringung sowie bei Beratungseinsätzen nach § 37 Abs. 3 SGB XI möglich.
Durch diese neue Regelung ist dann keine ärztliche Verordnung mehr nötig.

- Die Empfehlung der Pflegefachkraft darf nicht älter als 14 Tage sein, wenn man sie bei der Kasse einreicht

- Die Bearbeitungsfrist für Anträge für Pflegehilfsmittel durch die Pflegekasse wird auf 3 Wochen festgelegt.

§ 35 SGB XI

Kostenerstattungsansprüche nach Tod des Pflegebedürftigen

Kostenerstattungsansprüche nach dem SGB XI sollen **nicht mit dem Tod des Pflegebedürftigen erlöschen**. Die bis zum Todestag nicht in Anspruch genommenen Leistungen können noch **innerhalb von 12 Monaten nach dem Tod geltend gemacht werden**. Dies betrifft z.B. die Kosten für

- Verhinderungspflege
- Wohnumfeldverbessernde Maßnahmen
- Entlastungsleistungen

Beitrag zur Pflegeversicherung: Der Beitragszuschlag für Versicherte ohne Kinder steigt

Der Beitragssatz zur Pflegeversicherung **steigt für Kinderlose** um 0,1 %. Damit müssen kinderlose Beitragszahler 3,4 % Pflegeversicherungsbeitrag anstatt 3,3 % bezahlen. Versicherte mit Kinder bezahlen weiterhin 3,05 %.

Leistungen der Pflegeversicherung

Leistungen	Pflegegrade (PG)				
	PG 1	**PG 2**	**PG 3**	**PG 4**	**PG 5**
Pflegesachleistung (monatlich) Versorgung durch amb.Pflegedienst 40% für Entlastungsleistungen nutzbar	Entlastungsleistung einsetzbar	724 €	1.363 €	1.693 €	2.095 €
Pflegegeld (monatlich) Versorgung durch private Person bzw. Angehörige		316 €	545 €	728 €	901 €
Tagespflege (monatlich)	Entlastungsleistung einsetzbar	689 €	1.298 €	1.612 €	1.995 €
Entlastungsbetrag (monatlich)	125 €	125 €			
Kurzzeitpflege (jährlich) bis 806 € für Verhinderungspflege nutzbar	Entlastungsleistung einsetzbar	1.774 €			

wahlweise
oder als Kombination

Verhinderungspflege (jährlich) bis 100% für Kurzzeitpflege nutzbar durch: • ambulanten Pflegedienst • stationäre Einrichtung • private Person ----------oder ---------- • nahe Angehörige (bis zum 2. Grad verwandt)	Entlastungsleistung einsetzbar	1.612 €			
		474 €	817,50 €	1.092 €	1.351,50 €
Wohnumfeldverbesserung (pro Maßnahme)	4.000 €				
Pflegehilfsmittel zur Körperhygiene (monatlich)	40 €				
Ambulant betreute Wohngruppen (monatlich)	214 €				
Vollstationäre Pflege (monatlich)	125 €	770 €	1.262 €	1.775 €	2.005 €

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!